Werkkatalog Niklaus Manuel Deutsch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **18 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WERKKATALOG NIKLAUS MANUEL DEUTSCH

Hans Christoph von Tavel, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, bereitet den vollständigen Katalog des bildnerischen Werks von Niklaus Manuel Deutsch vor. Das umfangreiche Werk von Gemälden, Zeichnungen, Holzschnitten, Glasfenstern usw. ist noch nie vollständig bearbeitet und publiziert worden. Institutionen und Personen, die Werke von Manuel (auch fragliche oder Kopien usw.) besitzen oder Hinweise geben können und bisher noch nicht mit dem Autor in Verbindung stehen, sind gebeten, mit ihm Fühlung zu nehmen.
Adresse: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Postfach 392, 8034 Zürich.

Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG 1976 / NOTRE ASSEMBLÉE ANNUELLE 1976

Im nächsten Jahr werden wir im benachbarten Ausland – in Freiburg im Breisgau und in Colmar – zusammenkommen, also in einer Zone, wo Jahrhunderte lang feindliche Nationen Kriege gegeneinander führten und wo gerade deshalb besonders seit 1918 um den Gedanken eines befriedeten Europas gerungen wurde. Am 8. Mai sind wir in Freiburg Gäste des Herder-Verlags. Im nahen Schwarzwald erwartet in St. Peter eine wenig bekannte Barockbibliothek, ein kleines St. Gallen, unseren Besuch. Nach der Generalversammlung fahren wir am Abend über den Rhein nach Frankreich. In Colmar Bankett und Übernachtung. Der Sonntagmorgen ist für die Besichtigung der Altstadt, der Stadtbibliothek und des berühmten Isenheimer Altars (Grünewald) reserviert. Nach dem Mittagessen fährt eine Gruppe zuerst im Car nach Schlettstadt, um sich dort in die noch erhaltene Bibliothek des bedeutenden elsässischen Humanisten Beatus Rhenanus zu vertiefen, während die andere in Günsbach im Hause Albert Schweitzers (Zentralarchiv, Schweitzers Handbibliothek, Film- und Tonbandvorführungen) einen Eindruck von diesem großen Elsässer, Europäer und Meister der philosophischen und der gelebten Ethik gewinnen wird. Bei Halbzeit Wechsel der Orte, und gegen 17 Uhr getrennte Rückfahrt der Cars nach Basel SBB. Der Vorstand wird den Mitgliedern im Januar Näheres über das Programm mitteilen.

L'année prochaine, nous nous réunirons en dehors de nos frontières, à savoir à Fribourg-en-Brisgau et à Colmar, dans une zone où pendant des siècles des nations ennemies se sont livré des guerres acharnées mais où, également, l'idée d'une Europe unie a été poursuivie avec une intensité toute particulière. Le 8 mai, nous serons les invités de la maison d'édition Herder à Fribourg alors que dans la Forêt-Noire toute proche, à St. Peter, une bibliothèque baroque peu connue, un St-Gall en miniature, nous attend. Après l'assemblée annuelle, nous traverserons le Rhin pour nous rendre en France où, à Colmar, notre banquet traditionnel aura lieu et où nous passerons la nuit. La matinée du dimanche est réservée à la visite du vieux Colmar, de la bibliothèque et du musée Unterlinden (Grunewald). L'après-midi, un groupe se rendra d'abord à Sélestat pour y étudier la bibliothèque du célèbre humaniste Beatus Rhenanus, collection unique avec environ 760 gros volumes, tandis qu'un second groupe visitera Gunsbach où se trouve la maison d'un grand Alsacien et Européen, connu pour sa célèbre philosophie éthique qu'il a su mettre admirablement en pratique: Albert Schweitzer (films, bibliothèque de travail de Schweitzer, sa voix, archives centrales). A mi-temps changement de lieux, et vers 17 heures retour individuel des cars à Bâle, gare CFF. Le Comité ne manquera pas de renseigner les membres sur le programme détaillé dans le courant de janvier.